



KLIMASCHUTZ-PROJEKT



**Tansania,
Region Kagera,
Bezirke Karagwe und Kyerwa**

Sauberes Trinkwasser für Bio-Kleinbauern

Coop arbeitet in der eigenen Lieferkette mit Kaffeebauern zusammen, um ihnen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen.

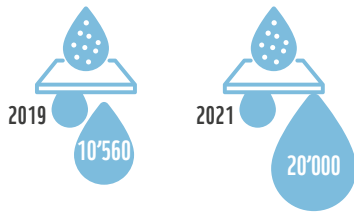
Coop-Projekt-Finanzierung: 2015 bis 2021

Aus Schweizer Leitungen fliesst einwandfreies Trinkwasser – im Nordwesten Tansanias ist das nicht so. Den Kleinbauern, die dort für Coop Bio-Suisse- und Fairtrade-zertifizierten Kaffee anbauen, steht oft kein sauberes Wasser zu Verfügung. Es muss vor dem Trinken abgekocht oder über Keramik-Filter gereinigt werden. Letzteres ersetzt den Verbrauch von Brennholz und spart so CO₂-Emissionen ein. Dank dem Coop-Projekt sind die Filter für die lokale Bevölkerung erschwinglich und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

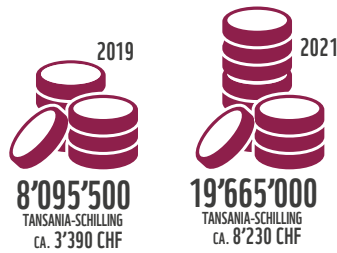
Technischer Partner



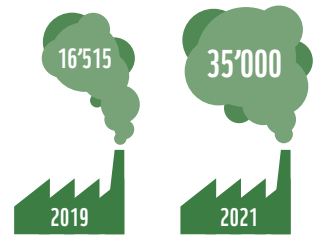
März 2020 | wwf.ch/insetting



MENSCHEN HABEN
ZUGANG ZU SAUBEREM WASSER



MEHREINKOMMEN
FÜR VERKAUFPARTNER



TONNEN TREIBHAUSGASE
REDUZIERT



Das Projekt ist «Gold Standard» zertifiziert. Die verifizierten Resultate (bis Ende 2019) sowie die erwarteten Wirkungen (bis Ende der Coop-Projekt-Finanzierung 2021) werden in Form der Sustainable Development Goals der Uno ausgewiesen.



Kontext

In Kagera, im Nordwesten Tansanias, von wo Coop Bio-Fairtrade-Kaffee bezieht, sammeln viele Familien Regenwasser oder holen sich Wasser aus einem nahe gelegenen Brunnen oder Fluss. Dieses Wasser müssen sie abkochen, bevor sie es trinken können. Dazu müssen die Kleinbauern und ihre Familien entweder täglich Brennholz sammeln oder einen Teil ihres Einkommens für den Kauf von Holzkohle verwenden. Brennholz sammeln und Köhlerei führen zu lokaler Entwaldung und dadurch zu erhöhtem CO₂-Ausstoss.

Projekt

Coop hat sich gemeinsam mit dem WWF, South Pole und lokalen Projektpartnern zum Ziel gesetzt, mit dem Projekt CO₂-Emissionen einzusparen und Kleinbauern und ihren Familien Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Erreicht wird das durch den Verkauf von Keramik-Wasserfiltern. Das Wasser muss so nicht mehr abgekocht werden, was CO₂-Emissionen reduziert. Die Entwicklungskosten des Projekts und ein Teil der Kosten für die Filter trägt Coop. Nur so sind die Filter für Kleinbauern erschwinglich. Die Keramikfilter verkauft eine lokale Kaffee-Kooperative. Das stärkt die lokale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze.

Wirkungen und Projektnutzen

Neben der Einsparung von CO₂ bringt das Projekt weiteren Nutzen. Die Kleinbauern schätzen die Wasserfilter, weil sie im Vergleich zum Wasserabkochen Zeit und Kosten sparen. Das Projekt hat bereits 10'560 Tansanierinnen und Tansaniern Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht. Bis Projektende sollen rund doppelt so viele Menschen davon profitieren können.

Dieses pionierhafte Projekt reduziert Treibhausgase direkt in der Lieferkette von Coop.



«Ich mag den Wasserfilter, das Wasser schmeckt gut und ist sauber.»

Joinata Derick, Bio-Kaffeebäuerin, sagt, wie das Projekt ihr Leben verbessert hat.

Offizieller Projektname: GS 4503 Sustainable Safe Water Program - Tulip Filters in Tanzania VPA 1 | Gold Standard link: registry.goldstandard.org/projects/details/531 | GS ID: 3267
| Issuing credits: GS VERs | Projektpartner: Basic Water Needs, Coop, Karagwe Development and Relief Services (KADERES), South Pole, WWF | Video link: Deutsch: www.youtube.com/watch?v=RHSpgAWv1Ck, Video link: Englisch: www.youtube.com/watch?v=grT19Q7oxoE



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
+41 (0)44 297 21 21
www.wwf.ch